

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 24

Artikel: Zeitgenossen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-476921>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschwätz

Achtung! Achtung, Publikum!
Achtung aller Orten!
Achtung, die Gefahr geht um,
die Gefahr in Worten.

Die Gefahren durch das Netz
läppischen Geschwätzes.
Darum droht uns das Gesetz:
Schweizer, halt! Jetzt hett's es!

Hüte Deiner Zunge Lauf,
daß sie nicht kann kratzen;
schlimmstenfalls sitz' lieber d'rauf,
als damit zu schwatzen.

Des Geschwätzes Macht ist groß,
mächtiger als mächtig;
wenn der Mensch gedankenlos
plappert — niederträchtig!

Paul Altheer.

Ressentiment?

«Schweden wurde von den Kriegführenden die Unantastbarkeit seines Territoriums zugesichert.»

«Warum?»

«Um auch weiterhin den Friedensnobelpreisträger zu ermitteln.» Karagös

Zeitgenossen

Er spricht zu ihr von Liebe; darauf sie:
«Verzälled Sie doch lieber öppis Vernünftigs»

Er: ???

Sie: «Wüssed Sie würkli nüd ... nüd emol äs nüs Grücht?» R. Rü.

Aus bewegten Tagen

Eine Schweizerin (mit einem tiefen Seufzer) zu einer Ausländerin: «Ihr Ausländer habt's schon gut; Ihr werdet vielleicht interniert, aber wir ... wir müssen wählen, wohin evakuieren.» D. W.

Eine Erklärung Caesars

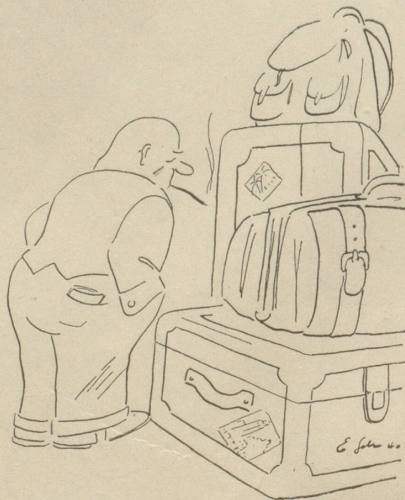
(52 v. Chr.)

«Praestare visum est tamen omnes difficultates perpeti, quam tanta contumelia accepta omnium suorum voluntates alienare.» (De bello Gallico.)

... Es sei besser, dennoch alle Schwierigkeiten zu ertragen, als nach so vielen Demütigungen die Zuneigung seiner Verbündeten zu verscherzen.

Das könnte Winston Churchill gesagt haben! Edi

Weissenburger
TAFELWASSER
«GRAPEFRUIT»
eine besondere Spezialität bester Art.
Weissenburger kältet nicht!
WEISSENBURG-MINERALTHERMEN A.-G., THUN



Alarmbereitschaft

Schönholzer

Kriegssorgen der Kleinen

Die kleine Marion soll mit der Großmutter eine vorsorgliche «Evakuationsreise» antreten; Vater und Mutter bleiben zuhause. Die Kleine schluchzt und jammert auf Befragen der Mutter, was denn an solcher Reise mit Oma so Entsetzliches sei, fassungslos: «Ich habe einmal etwas gehört vom Dreißigjährigen Krieg und wenn der jetzige so lang dauert, stirbt die Oma und ich bin ganz allein in der Westschweiz!» C. W.

Logik

Eines Abends brechen Diebe bei Nasreddin Hodja ein. Sie packen alles zusammen, was sie für wertvoll halten, laden es auf ihren Karren und ziehen davon. Hodja beobachtet das von seinem Bett aus. Sobald die Diebe weg sind, springt er aus den Federn heraus, nimmt sein Bett auf den Buckel und eilt ihnen nach. Einer der Einbrecher bemerkt ihn und fragt mit drohender Gebärde, warum er ihnen nachlaufe. «Ich dachte doch, wir ziehen um,» gibt Hodja schlagfertig zurück. (Aus dem Türkischen.) S. Kay.

Splitter

Was zu erfinden wäre: Ein Wecker, der nicht nur den Schläfer, sondern auch dessen Gewissen weckte.

Beherrschte Leidenschaft ist wie ein Feuer im Herd; unbeherrschte wie eines im Gebälke.

Den wahrhaft großen Sieger freut der Sieg weniger, als der Friede.

Siege begründen, Niederlagen erproben das Vaterland.

Große Tätigkeit ist noch nicht große Tat. Ch. Tschopp

Schiller verbessert

«Wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern — in kleiner Not uns trennen und Gefahr!» Mo

Tatsache

Lehrerin fragt die neunjährigen Buben: «Wüssed ihr eigentlich au, wie euse General heißt?» Begeisterung — alle Hände fliegen in die Höhe, Fritzli voll Stolz, daß er die Ehre hat, den hohen Namen auszusprechen, ruft leuchtenden Auges: «Füsilier Wipf!» Reni

Gewissensfragen

Warum verdorrt am grünen Tisch das Meiste?

Welche Menschen sind schlimmer, die Heruntergekommenen oder die Emporgekommenen?

Kommen die Schmeicheleien aus vollem Herzen oder aus leerem Magen? Z.



SANDEMAN
PORT AND SHERRY

Gen.-Vertr.: BERGER & Co., Langnau